Mit *Ph. ominosa* Kolbe verwandt, hauptsächlich unterschieden durch die andere Ausbildung des Apikalwinkels der Flügeldecken. Ferner sind die Rippen auf den Flügeldecken mehr in einzelne Zacken aufgelöst, besonders bei den ♂♂, so dafs sie aus Reihen von spitzen nach hinten gerichteten Zähnen bestehen.

Phantasis grisea n. sp.

Griseo-tomentosa; pectore pedibusque griseo-fuscis, abdomine brunneo, utrinque triseriatim maculoso, maculis duarum serierum exteriorum albidis; capite nigro-setoso, vage, fronte dense, fortiter punctato, vertice distincte nigro-carinulato, impresso, infra oculos punctato; prothorace haud breviore quam latiore, punctato, dorso medio biseriatim octo-tuberculoso, carinulis 2 anticis plus minusve rectis, tuberibus medianis compressis, duplicatis, 2 posticis parvis; elytris tricostatis, costis dentatis, interstitiis foveolatis, haud granulatis, apice elytrorum utrinque sinuato, angulo suturali perparum producto, angulo laterali dentiformi; pedibus fuliginosis, genubus albidis; antennis gracilibus, hirtis; ♂ palporum articulo ultimo subsecuriformi, ♀ eodem angustato duplo longiore quam latiore. — Long. 19—27 mm. — 3 Ex. Mahenge (Deutsch-Ostafrika) in meiner Sammlung, von der Firma Dr. O. Staudinger und Bang-Haas freundlichst abgetreten. Die ganze Oberseite ist hellgrau tomentiert. Die Rippen auf den Flügeldecken sind gezähnt. Die Zwischenräume zwischen den Rippen sind stark grubig punktiert, ohne Granulierung.

Eine auffallende neue Form von *Anaglyptus mysticus* L.: *Bequaerti* ab. nov. (Col.)

Von Prof. **J. Roubal,** Prag-Vinohrady.

Die 3 Tomentbinden in der Mitte der Flügeldecken fliefsen zu einem grofsen Tomentfeld zusammen, blofs zwischen der ehemaligen ersten und der zweiten Binde ist ein sehr schwaches Spatium angedeutet. Während bei dem Typ die Tarsen rötlichgelb sind, sind bei der ab. *Bequaerti* die 2 ersten Tarsenglieder ganz dunkel, die andern rotbraun. Die Behaarung der Episternen von Mittel- und Hinterbrust ist weifs, bei der Stammform gelblichweifs. Ganglbauer sagt auch in Best.-Tab. Ceramb., pg. 738: „die Episternen . . . weifs behaart“. Diese sehr schöne Aberration erhielt ich von Herrn Dr. Jos. Bequaert (Aalst, Belgien), dem ich sie auch widme, mit einigen gemeinen undeterminierten Coleopteren aus Belgien. Der Käfer ist bezettelt: Aalst 2. VII. 1908; Dr. J. Bequaert. — (Coll. Roubal.)
